



Herausgeber: AWO Kreisverband Offenbach a. M. - Stadt e. V.

Waldstr. 351 | 63071 Offenbach a. M.

Telefon: 069/85002-6

Fax: 069/85002-101

E-Mail: [info@awo-of-stadt.de](mailto:info@awo-of-stadt.de)

Internet: [www.awo-of-stadt.de](http://www.awo-of-stadt.de)

Inhaltlich verantwortlich: Kurt Herrmann, Vorsitzender AWO Kreisverband Offenbach a. M. - Stadt e. V.

Herstellung: ReJOB / Lettershop "Im Linden" der Werkstätten Hainbachtal gemeinnützige GmbH

Oktober 2020

Abdruck, auch in Auszügen, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Alle Rechte vorbehalten.

Titelbild: AWO

Bilder: AWO Kreisverband Offenbach a. M. - Stadt e. V.

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

© AWO Kreisverband Offenbach a. M. - Stadt e. V.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	4
Der Verein .....	6
Ideelle Vereinsarbeit .....	7
Organigramm AWO Kreisverband Offenbach a.M. - Stadt e.V. ....	8
Ambulante Dienste .....	9
Häusliche Pflege .....	10
Seniorenservice .....	10
Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“ .....	11
Betreutes Wohnen .....	12
Soziale Dienste .....	14
Bildungswerk .....	15
Betreuungsverein .....	16
Seniorenarbeit .....	17
Kinder- und Jugendarbeit .....	19
Sonstige Aktivitäten und Veranstaltungen .....	20
Integrationsdienste .....	21
Migrationsberatungstelle für erwachsene Zuwanderer .....	22
Treff Kaiserstraße 67 / DMK Offenbach e.V. ....	23
Verwaltung und Finanzen .....	25
Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit .....	26
Jahresabschluss und Vermögensverwaltung .....	27
Personalstruktur .....	28
Werkstätten Hainbachtal gGmbH .....	29
Jahresabschluss und Vermögensverwaltung .....	30
Organigramm Werkstätten Hainbachtal gGmbH .....	32
Ausblick 2020 .....	33

## Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde,  
verehrte Leserinnen und Leser,

am 05.08.2019, pünktlich zu unserem Jubeljahr, öffnete die neue Tagesförderstätte in Mörfelden-Walldorf ihre Tore. Die neue Einrichtung der WHG fördert und betreut – genau wie im Hainbachtal und in Rödermark – Menschen mit sehr schweren oder mehrfachen Behinderungen. Hier können bis zu 30 Besucher soziale Kontakte knüpfen, Sicherheit einer festen Tagesstruktur erleben und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen finden.



Am 12. August wurde mit einer kleinen Feier die neue Schule im Hainbachtal eingeweiht, bevor am nächsten Tag die ersten ABC-Schützen in die Wildbachschule in Offenbach eingeschult wurden. Diese – auf dem ehemaligen Standort der Auto-Werkstatt entstandene – neue inklusive Grundschule ist die erste „Draußenschule“ in unserer Region.

Dies bedeutet, dass der Unterricht der Grundschul Kinder unabhängig von Witterung und Jahreszeit für einen Tag in der Woche außerhalb des Klassenzimmers stattfindet. Dazu bieten sich nicht nur der nahe gelegene Wald an, sondern auch Bildungs- und Erlebnisstätten wie Museen, Wetterpark oder Kletterpark, um nur einige zu nennen. Unterrichtet, gefördert und begleitet werden Schüler durch ein jeweils 3-köpfiges multiprofessionelles Team aus Lehrkräften, Sozialpädagogen, Erziehern sowie Bundesfreiwilligendienstlern. Ein ebenfalls besonderes Angebot ist der gebundene Ganzttag, bei dem die Schülerinnen und Schüler von 07:30 bis 16:30 Uhr betreut werden. Schul- und Übungsaufgaben sind in das Wochenprogramm zu verschiedenen Uhrzeiten eingelassen, so dass häusliche Aufgaben (Hausaufgaben) bis auf kleine individuelle Lern- oder Recherche-Aufträge entfallen. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist das Thema „Sprache & Gebärden“. Bevor Englisch im 3. Schuljahr als Fremdsprache vermittelt wird, beginnen die Schülerinnen und Schüler der Wildbachschule bereits ab dem ersten Schultag mit der Gebärdensprache als gemeinsamer Fremdsprache. Die Sprachförderung richtet sich so auf die deutsche Sprache, die Gebärdensprache, auf Englisch als Fremdsprache und bei manchen Kindern zusätzlich auch auf die Herkunftssprache. Dabei erhält der spielerische, aber auch der formale Wortschatz- und Sprachaufbau einen durchweg großen Stellenwert.

Aufgrund der Erweiterung auf zwei Klassen ab August 2020 werden noch Lehrer und pädagogisches Fachpersonal gesucht. Es gibt auch noch freie Plätze für Schüler. Wer also Interesse hat, kann sich gern bei der Schulleitung melden. Kontakt: [silke.klaussner@werkstaetten-hainbachtal.de](mailto:silke.klaussner@werkstaetten-hainbachtal.de).

„Zwischen diesen Bildern liegt ein Jahr ...“



Ein Jahr lang arbeitete ein eigens eingerichtetes Organisations-Team der AWO Offenbach an einer Festschrift und den verschiedensten Veranstaltungen wie dem Erzählcafé, dem politischen Salon oder dem Crönlein-Treffen, die alle eines gemeinsam hatten: „100 Jahre AWO in Offenbach“. Zum Höhepunkt des Jubiläumjahres, der Akademischen Feier in der Aula der Wildbachschule, führten am 10.11.2019 Sarah Baumann und Frank Geisler vom t-raum-Theater durch das Programm. Sie stellten die zehn Jahrzehnte der AWO Offenbach in witzigen, aber auch nachdenklichen Szenen zusammen. Die „Irren Typen“ mit ihren Songs sorgten für Stimmung im Saal, bevor Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke eine kurze, aber liebevolle Festrede hielt. Staatsminister Tarek Al-Wazir, Bürgermeister Peter Freier, amtierende und ehemalige Vorstandsmitglieder der AWO Offenbach, die Landtagsabgeordneten Nadine Gersberg und Oliver Stierböck, die Stadträtinnen Marianne Herrmann und Brigitte Koenen, der Stadtrat Harald Habermann sowie weitere prominente Gäste saßen im Publikum – aber im Mittelpunkt stand die Geschichte der Menschen, die in den letzten 100 Jahren anderen Menschen bedingungslos geholfen haben.

So begann auch der am Ende der Feier gezeigte, von der AWO eigens produzierte, 20-minütige Film über die Offenbacher AWO mit den Worten: „Eine einzigartige Geschichte benötigt einzigartige Menschen, die Einzigartiges tun ...“. Die erläuternden Texte sprachen Helga Feuerbach und Karl-Heinz Stier – und dies ehrenamtlich. Der Sender OF-TV hatte kostenlos sein Studio zur Verfügung gestellt und Studiochef Thorsten Jaschek unentgeltlich abgemischt. Einige AWO-Mitglieder erkannten sich oder Freunde und Verwandte in den teilweise alten Filmsequenzen von Ludwig Crönlein aus dem Archiv als Kinder wieder (Den Film kann man sich weiterhin im Internet auf der AWO-Homepage anschauen oder über den Link: <https://www.youtube.com/watch?v=J9TUXXC005c>). Mit einem Mittagessen, Erbsensuppe aus einer klassischen „Gulaschkanone“, live begleitet vom AWO-Salon-Orchester, klang die Feier aus. Und in einem waren sich alle einig: Kurzweilig ist es gewesen, unterhaltsam, aber mit Tiefgang.



Mit freundlichen Grüßen

Kurt Herrmann  
Vorsitzender

Kurt Henninger  
1. stellv. Vorsitzender



# Der Verein

# Ideelle Vereinsarbeit

## Vorstandsarbeit

Der am 29. Mai 2017 für die Wahlperiode 2017 bis 2021 gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstandsmitglieder (Wahlperiode 2017 - 2021)	
Vorsitzender	Kurt Herrmann
1. Stellvertreter	Kurt Henninger
2. Stellvertreterin	Brigitte Koenen
3. Stellvertreter	Jürgen Lassig
Beisitzer/innen	Antje Glindemann
	Dr. Christian Grünewald
	Abdelkader Rafoud
	Gabriele Schreiber
	Heinz Schüle
Revisoren	Maurice Skowronek
	Grete Steiner
	Harald Habermann
	Holger Hinkel
	Dr. Enno Knobel

Zur Vorbereitung der Vorstands-Entscheidungen tagten bei Bedarf die Ausschüsse: Organisation und Wirtschaft, Planung und Bauen, Kommunikation und Mitgliederwerbung sowie „100 Jahre AWO“.

Der Vorstand beschäftigte sich neben seinen Routineaufgaben im Wesentlichen mit den Themen:

Maßnahmen zur Mitgliederwerbung,  
Jahresabschlüsse 2018,  
Budgetkontrolle 2019,  
Beratung von Budget und Wirtschaftsplan 2020,  
Änderungen aus dem Bundesteilhabegesetz,  
Vertragsverlängerung Seniorenresidenz Buchhügel,  
Fortentwicklung des Betreuungsvereins,  
Organisation von Veranstaltungen und Festschrift zum Jubiläum „100 Jahre AWO“,  
Eröffnung der inklusiven Grundschule,  
neue Tagesförderstätte Mörfelden-Walldorf sowie Veranstaltungen im Jahreskreis.

Der Vorstand kam 2019 zu neun ordentlichen Sitzungen zusammen.

## Mitgliederentwicklung

Mit 585 Mitgliedern lag die Mitgliederzahl geringfügig niedriger als die des Vorjahres.

Besonders nützlich zeigten sich wieder die Tagesfahrten: Erneut traten zahlreiche Stammgäste der AWO bei.

Der Altersdurchschnitt der Mitglieder liegt allerdings weiterhin bei 65 Jahren, die meisten Neumitglieder waren weit über 50 Jahre alt.

Die Beiträge der Mitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf rund 21.000 Euro.

	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.
2014	9	21	611
2015	12	43	580
2016	36	36	580
2017	16	30	566
2018	49	29	586
2019	40	41	585

Durch buchhalterische Korrekturen von offenen bzw. uneinbringlichen Beitragsforderungen kommt es zu Veränderungen gegenüber den Vorjahren.

**Ansprechpartner:**  
Heinz Schüle  
Tel.: 069/85002-6





**Ambulante Dienste**



Die Ambulanten Dienste der AWO bündeln Unterstützungs- und Pflegeleistungen für Senioren. Das Angebot umfasst neben der klassischen häuslichen Krankenpflege auch den Seniorenservice mit Betreuungsleistungen und Hilfen im Haushalt sowie den Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“. Hinzu kommt der Bereich „Begleitetes Wohnen“. Hier bietet die AWO in der Seniorenresidenz Buch-

## Häusliche Pflege

Der Pflegedienst der AWO bietet den Klienten umfassenden Service in der häuslichen Pflege an. Ziel des Dienstes ist es, die Pflege- und Betreuungsqualität konstant hoch zu halten und damit die Kundenzufriedenheit ständig zu verbessern. Zu diesem Zweck wurden Abläufe und Strukturen wie geplant optimiert sowie die Mitarbeiter fortlaufend geschult und weitergebildet. Dass die gesetzten Ziele erreicht wurden, zeigte auch 2019 wieder die positive Bewertung mit der Note 1,5 durch den MDK.

Der Kundenstamm wächst, auch dank unserer Flexibilität, kontinuierlich.

Es wurden eine weitere Pflegetour und eine kleine Spätdiensttour eingerichtet. In unseren beiden Wohnanlagen (Arthur-Zitscher-Straße und Valentin-Unkelbach-Weg) werden die Pflege-Angebote gut angenommen.

Immer mehr ältere Menschen suchen Rat, wie die Pflege zu Hause gestaltet werden kann, was sie an Hilfsmitteln benötigen, welche Leistungen sie mit

## Seniorenservice

Hilfsbedürftigen Senioren bietet die AWO einen Rundum-Service für den Haushalt. Die Senioren erhalten Unterstützung bei der Wohnungsreinigung, bei der Wäsche sowie bei haushaltsnahen Tätigkeiten. Viele Mitarbeiterinnen sind schon jahrelang im Seniorenservice tätig. So können sich die Kunden auf qualitativ hochwertige Hilfe verlassen und haben ein vertrautes Gesicht, das ihnen zu Hause Unterstützung bietet. Durch die Ausweitung des Pflegestärkungsgesetz II, das im Januar 2017 in Kraft getreten ist, wurden die Betreuungs- und Entlastungsleistungen, die vom Versicherungsträger unterstützt werden, stark ausgeweitet. Auch der Personenkreis mit Anspruch auf Leistungen nach § 45b SGB XI hat sich vergrößert. So haben alle Senioren mit einem Pflegegrad zumindest einen Anspruch auf 125 € Sachleistungen. Die Kostenträger vermitteln diese Leistungen sehr oft als „Haushaltsleistungen“ (Putzen etc.).

hügel (Valentin-Unkelbach-Weg) und in der Seniorenwohnanlage Arthur-Zitscher-Straße 20-22 in den dort angesiedelten Sozialstationen Hilfen im Alltag für die Bewohner. Von kleinen Hilfestellungen über Beratungsleistungen bis hin zu Freizeitangeboten reichen hier die Angebote für die Bewohner.

den Mitteln aus der Pflegeversicherung erhalten können.

Hier werden fortlaufend Informationsveranstaltungen als offene Bildungsangebote für Senioren durchgeführt. In Kursen, wie z. B. dem Hauskrankenpflegekurs, wird pflegerisches Wissen vermittelt – dient also dazu, pflegende Angehörige zu entlasten und zu unterstützen. Die stetig wachsenden Anfragen an kulturspezifischen Pflegemodulen sind eine Herausforderung, die wir durch eine gute Vernetzung mit anderen Diensten der AWO (Migrationsberatung, Betreuungsverein) bedienen können.

Die Mitarbeiterinnen aus dem Seniorenservice sind in die häusliche Pflege eingebunden und erbringen neben ihren hauswirtschaftlichen Leistungen auch leichte pflegerische Tätigkeiten.

Der Zusammenschluss mit der häuslichen Pflege hat sich bewährt. Immer mehr leichte Pflegen werden, nachdem die Mitarbeiterinnen geschult und angeleitet wurden, an die Helferinnen übertragen.

Wir sind weiter bestrebt, den Kundenstamm auszubauen. Um kostendeckend zu sein, müssen allerdings neue Strategien entwickelt werden, um Kunden zu gewinnen. Die hauswirtschaftlichen Leistungen werden zum Teil nur noch in Kombination mit pflegerischen Anteilen angeboten.

### Ansprechpartner

(auch für Häusliche Pflege):

Rainer Deppe

Tel.: 069/85002-914

## Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“

Insgesamt wurden 2019 ca. 23.000 warme Essen und ca. 650 Tiefkühl-Menüs mit einem Umsatz von ca. 190.000 Euro ausgeliefert. Dies entspricht ungefähr den Verkaufszahlen aus dem Jahr 2018. An der Wettbewerbssituation im Menüservice hat sich nichts verändert. Die AWO muss sich nach wie vor mit der Verdrängung durch private Anbieter und Wohlfahrtsverbände beschäftigen.

Eine hohe Zufriedenheit mit den Produkten und dem Service sind unabdingbar, um eine Kundenbindung zu erreichen. Unsere Speisepläne werden weiterhin kontinuierlich an die Kundenwünsche angepasst und regelmäßig durch Sondergerichte und Aktionswochen wie Ostern, Spargelsaison und Weihnachtszeit ergänzt. Das Angebot der täglichen warmen Speisenslieferung wird zudem von Tiefkühl-Menüs in einem Wochenpaket ergänzt. Hier steht den Kunden ein umfangreiches Angebot zur Verfügung, aus welchem sie nach ihren individuellen Bedürfnissen ihre Bestellungen aufgeben können. Leider wird das Angebot der Tiefkühl-Menüs aktuell kaum genutzt, obwohl bei Interesse über Menübestellungen immer auch auf die Tiefkühl-Menüs hingewiesen wird. Der Menüservice hat es sich zum Ziel gesetzt, unseren Kunden leichte, gesunde und ausgewogene Ernährung zu ermöglichen. Die Kunden können deshalb eine professionelle Ernährungsberatung anfordern, um ihre persönlichen Bedürfnisse mit einer ausgewogenen Ernährung abzudecken. Der Speiseplan beinhaltet nach wie vor sechs Tagesmenüs mit einem Diät-Menü, leicht-

ter und natriumreduzierter Kost sowie zusätzlich püriertem Essen. Um den Kunden eine größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten, gibt es keine feste Vertragslaufzeit und auch die Tage der Menübestellung sind flexibel gestaltbar.

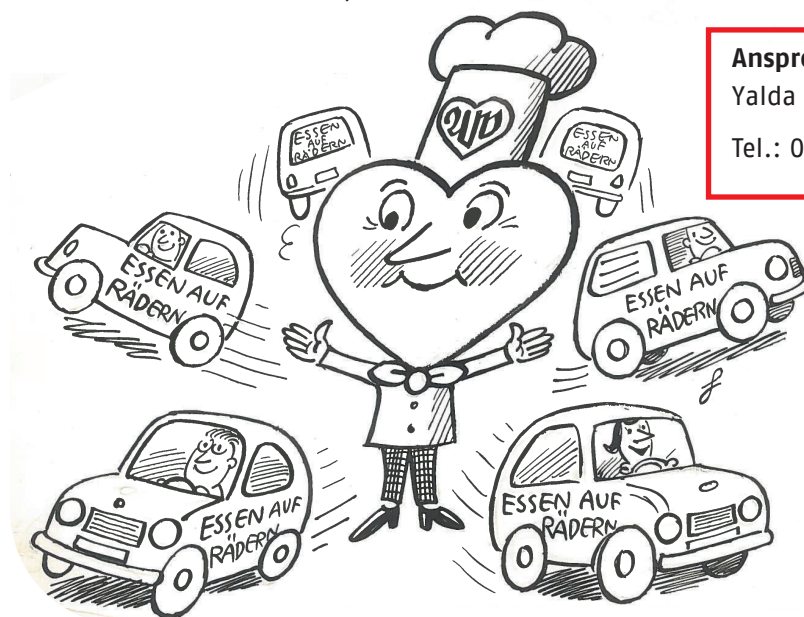
Die Essensteilnehmer können kurzfristig ihre Mahlzeiten bestellen oder auch stornieren. So kann im Bedarfsfall bei rechtzeitiger Information (bis ca. 10 Uhr vormittags) noch am gleichen Tag eine warme Mahlzeit bestellt oder abbestellt werden. Dies ist z.B. bei einer Krankenhausannahme/-entlassung besonders wichtig.

Sollen Besucher oder Verwandte mit versorgt werden, können jederzeit auch Gästeessen geliefert werden.

Von den Kunden wurde die Änderung von der Aluschale auf die weißen Menüschalen positiv aufgenommen.

Im Oktober/November 2019 haben wir eine Testaktion über eine Laufzeit von 3 Tagen angeboten. Diese wurde über Zeitungen beworben. Die Kunden hatten die Möglichkeit, ein Menü aus dem Speiseplan inkl. Salat, Dessert und Kuchen auszuwählen und kostenlos zu probieren.

Für das Jahr 2020 haben wir uns zum Ziel gesetzt, Probeessen in beiden Sozialstationen durchzuführen und die Außendarstellung zur Kundengewinnung weiter zu vertärken.



**Ansprechpartnerin:**

Yalda Safi

Tel.: 069/85002-216

# Betreutes Wohnen

## Seniorenanlage Arthur-Zitscher-Straße

Die Seniorenwohnanlage Arthur-Zitscher-Straße wird von der Gemeinnützigen Baugesellschaft Offenbach (GBO) betrieben. Unser AWO-Kreisverband gewährleistet als Kooperationspartner in der integrierten Sozialstation die Betreuung und Grundversorgung der Bewohner.

Die Altersstruktur hat sich 2019 kaum merklich verändert. 20 Bewohner/innen sind im Laufe des Jahres 2019 in Pflegeeinrichtungen umgezogen oder verstorben. Das bedeutet dennoch, dass der Altersdurchschnitt annähernd gleich geblieben ist.

Die Wiederbelegung der Wohnungen erfolgt in der Regel binnen 4 – 8 Wochen. Die Nachfrage nach „Betreutem Wohnen“ ist nach wie vor sehr hoch, in der Regel mit bis zu 5 Anfragen wöchentlich.

Die 99 Wohnungen der Anlage waren daher über das Jahr (unter Einbeziehung der Übergangsphasen) durchgängig belegt, Stand 31.12.2019: 118 Personen. Zum Jahresende 2019 waren 95 Wohnungen vermietet, vier waren in der Übergangszeit. Die meisten Bewohner, zum weit überwiegenden Teil Frauen (75 Frauen, 43 Männer – davon 15 Ehepaare), sind alleinstehend.

Die Zahl von Bewohnern mit demenzieller Erkrankung ist weiter angestiegen, bzw. die Erkrankungen sind fortgeschritten. Auf Wunsch werden seit 2011 für Bewohner mit Demenz zusätzliche Betreuungsleistungen gem. § 45b SGB XI erbracht und auch bei den Krankenkassen beantragt.

Der Betreuungsvertrag selbst umfasst neben den Grundleistungen (Vermittlung / Koordination bedarfsgerechter Hilfen, Unterstützung bei Behördengängen und Verwaltungsangelegenheiten, Organisation von Gemeinschaftsveranstaltungen, psychosoziale Betreuung) u. a. auch verschiedene Wahlleistungen in den Bereichen Seniorenservice und Pflege.

Die Leistungen werden z. T. mit ehrenamtlicher Unterstützung erbracht. Regelmäßige Angebote, insbesondere zur Förderung der Hausgemeinschaft und zur Aktivierung der Bewohner waren

gut besucht und erfolgen ausschließlich durch ehrenamtliche Helfer. Ein „gemütlicher Abend“ wird 14-tägig von zwei Bewohnern betreut. Die Freizeitangebote sind sogenannte „Offene Angebote“, die auch für andere interessierte Senioren, z. B. aus dem Stadtteil, zugänglich sind.

Derzeit werden unter anderem angeboten: Sport mit der Wii-Spielkonsole, Info-Café, Samstagsmatinee, Kultur im Treff, Bastelstunde, Gedächtnistraining, Spiele- und Bingo-Nachmittage, gemeinsamer Mittagstisch und „Gero's bunter Abend“.

Ausflüge zum Frankfurter „Sepp'che“, „Hohe-Wart-Haus im Spessart“, zur „Käsmühl“, Besuch des ZDF-Fernsehgartens und jahreszeitlich stattfindende Feste (Fastnacht, Ostern, Sommer und Weihnachten) runden das Angebot ab.

Die seit Ostern 2013 aktive Trommlergruppe, bestehend aus Senioren der Wohnanlage und Kindern des Kooperationspartners der Mirjamgemeinde, haben auch 2019 mehrere offizielle Auftritte absolviert. Unter anderem im Rathaus der Stadt Offenbach.

Seit August 2014 absolvieren regelmäßig 1-2 junge und auch ältere Erwachsene ein Praktikum im betreuten Wohnen – z.B. in Kooperation mit dem KIZ Offenbach (Kommunikation- und Innovationzentrum), der FAW (Fortbildungsakademie der Wirtschaft) u.a. – und oftmals in Zusammenarbeit mit der MainArbeit, dem Kommunalen Job Center Offenbach. Diese Projekte wollen jungen Menschen den Einstieg in das Berufsleben ebnen, bzw. Vermittlungshindernisse erkennen und im Austausch mit „Coaches“ beheben. Mittlerweile läuft diese Zusammenarbeit sehr erfolgreich im 7. Jahr und soll auch 2020 weitergeführt werden.

### Ansprechpartnerin:

Silke Franz

Tel.: 069/85002-913

## Seniorenresidenz Buchhügel

Die Seniorenresidenz Buchhügel wird in Form einer Eigentümergemeinschaft betrieben. Die Wohnungen sind in Privatbesitz und werden von den Eigentümern oder von deren Mietern genutzt.

Die GBO verwaltet die Gemeinschaftseinrichtungen. Der Kreisverband der AWO leistet auch hier als Kooperationspartner in der integrierten Sozialstation die Betreuung und Versorgung der Senioren. Das Durchschnittsalter der Bewohner ist nach wie vor recht hoch (87+).

Aufgrund der Beständigkeit innerhalb der Wohnanlage ist die Auslastung weiterhin sehr gut. Die Nachfragen nach Seniorenwohnungen ist auch gleichbleibend sehr hoch.

Zum 31.12 2019 lebten 74 Bewohner, darunter 10 Ehepaare in der Seniorenresidenz Buchhügel. Es sind fünf Bewohner und eine Bewohnerin verstorben. Bei rund 40 % der Bewohner war eine Pflegebedürftigkeit gem. SGB XI anerkannt. Diese Bewohner wurden durch die Häusliche Pflege der Arbeiterwohlfahrt betreut.

Die von der Sozialstation zu erbringenden Leistungen richten sich nach einem Betreuungsvertrag. Darüber hinaus wurde das breit gefächerte Freizeitangebot aufrecht erhalten. Dies verdanken wir der positiven Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der AWO Hessen e.V. und insbesondere auch den Ehrenamtlichen der Seniorenresidenz.

Eine Mitarbeiterin ist seit dem 01.04.2013 in der Wohnanlage für Bewohner mit Demenz zuständig. Ihr Aufgabengebiet ist, mit den Bewohner zu basteln, spazieren zu gehen, aus der Tageszeitung

vorzulesen, erinnern und erzählen, raten und rätseln individuell auf den Bewohner bezogen und zusammen mit Bewohnern Einkäufe tätigen. Dies betrifft unter anderem auch die Beantragung und das Angebot zusätzlicher Betreuungsleistungen nach § 45b SGB IX.

Folgende Aktivitäten werden regelmäßig in der Seniorenresidenz Buchhügel angeboten:

Singkreis, Sitzgymnastikgruppe, Bewegungsübungen, Themennachmittag, Spielenachmittag, Rommé-Nachmittag, Seniorenfitness, Bunter Ausklang zum Monatsende sowie ein monatlicher Stammtisch. Hinzu kommen Veranstaltungen zu besonderen Anlässen, wie Frühlingfest, Herbstfest (2019 wurde auf einem Schwenkgrill gegrillt) und die Weihnachtsfeier, die erstmals in einem Restaurant ausgerichtet wurde und sehr großen Zuspruch erhalten hat.

**Ansprechpartnerin:**  
Marie-Claire Baum-Helwig  
Tel.: 069/85002-180



# Soziale Dienste

Im Bereich Soziale Dienste werden zahlreiche Unterstützungs- und Freizeitangebote von haupt- und ehrenamtlichen Kräften bereitgehalten.

Die Arbeit der ehrenamtlichen Kräfte wird durch Geschäftsführer Thomas Ruff und Sozialarbeiterin Michaela Hannappel koordiniert.

## Bildungswerk

Das Bildungswerk der AWO Hessen e.V. ist anerkannter Träger der Erwachsenenbildung in Hessen. Ihm gehören 35 Mitglieder (meist AWO-Ortsvereine und -Kreisverbände) an, die ein breitgefächertes und wohnortnahes Bildungsangebot in den einzelnen Regionen Hessens vorhalten.

Beim Kreisverband Offenbach-Stadt gibt es überwiegend Bildungsangebote für ältere Menschen und Familien. Schwerpunkte sind die Bereiche kulturelle Bildung und soziale Integration.

Dabei werden die Bedürfnisse einer sich demographisch und interessensmäßig verändernden Gesellschaft besonders berücksichtigt.

Im Ergebnis bietet das Bildungswerk des Kreisverbandes eine Vielzahl von Kursen an, die sich inhaltlich allesamt an den Vorgaben für Pflichtangebote nach § 10 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes orientieren.

Neben den Veranstaltungen im Hainbachtal werden für die Bewohner der Seniorenwohnanlagen Buchhügel / Arthur-Zitscher-Straße sowie im Else-Herrmann-Saal Kurse und Veranstaltungen angeboten.

Lese- und Schreibkurse für Menschen mit Behinderung werden weiterhin in Kooperation mit den Werkstätten Hainbachtal regelmäßig durchgeführt.

Neben den konzeptionellen und beratenden Tätigkeiten ist der Bereich Bildungswerk auch mit der Abrechnung der Zuschüsse des Bildungswerkes der Arbeiterwohlfahrt Hessen e.V. befasst.

Der Landeszuschuss betrug 11.615 Euro.

Das Bildungswerk der AWO Offenbach-Stadt gehört zu den aktivsten Mitgliedern des Bildungswerkes.

Das **AWO-Salon-Orchester** setzte seine erfolgreiche Arbeit fort und war an der Gestaltung der verschiedenen AWO-Veranstaltungen beteiligt. Unter der Leitung von Weronika Muran gab das Orchester auch 2019 zahlreiche Konzerte und sucht nach wie vor junggebliebene Musiker mit Instrumenten aller Art.

### Ansprechpartner:

Harald Wilde  
Tel.: 069/85002-200

AWO-Salon-Orchester  
Weronika Muran  
Tel. 0152-23947035

## Auslastung Bildungswerk

	Kurse	Teilnehmer	Dozenten
2016	47	814	19
2017	50	875	23
2018	43	537	22
2019	36	384	17

Die Veranstaltungen im EHS finden hier keine Berücksichtigung.

## Betreuungsverein

Die Mitarbeiter des Betreuungsvereins der AWO Offenbach-Stadt e.V. haben im Prinzip vier Aufgabengebiete zu erfüllen:

1. Das Führen rechtlicher Betreuungen erwachsener Offenbacher/innen.
2. Beratungen der gleichen Zielgruppe beim Thema „Vorsorgevollmachten“ und „Patientenverfügungen“.
3. Die Schulung, Ausbildung und Beratung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer aus Offenbach-Stadt
4. Beratungen zum Bundesteilhabegesetz (BTHG).

Dabei ist die Aufteilung – was Arbeitsumfang und Finanzierung betrifft – in etwa dermaßen verteilt: Zu rund 80 % finanzieren die Betreuer ihre Verwaltungskraft und sich selbst über persönlich geführte Betreuungen. Zu rund 20 % wird der Betreuungsverein für die sogenannte „Querschnittsarbeit“, respektive Schulungen und Beratungen, durch die Stadt Offenbach finanziert. Im Rahmen ihrer Betreuungsaufgaben regeln die Mitarbeiter die Angelegenheiten des täglichen Lebens für Menschen, die infolge eines Unfalls, einer psychischen Erkrankung, einer körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigung diese nicht selbst ausführen können. Dabei ist zu beachten, dass nur Fälle vertreten werden, die seitens eines Amts- bzw. Betreuungsgerichts angeordnet wurden. Auf eine enge Zusammenarbeit mit der Betreuungsbehörde der Stadt Offenbach wird großer Wert gelegt, da ihr u.a. die Aufgabe zufällt, für jeden Betreuungsfall individuell den passenden Betreuer dem Betreuungsrichter vorzuschlagen. Meistens machen Krankenhäuser, Altenheime, besorgte Familienangehörige und Nachbarn oder Behörden auf den Hilfebedarf aufmerksam. Selten auch Betroffene selbst. Die Voraussetzungen für die Einrichtung einer rechtlichen Betreuung sind in § 1896 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) und im Betreuungsgesetz (BtG) geregelt. Dem Vorrangigkeitsprinzip nach sollen Angehörige oder Nahestehende die rechtliche Betreuung im Rahmen einer ehrenamtlich geführten Aufgabe übernehmen. Nicht selten aber gibt es keine Angehörigen oder Nahestehende bzw. sie wollen oder können dies nicht, weil sie beispielsweise Beruf oder Kinder haben, kognitiv nicht geeignet oder emotio-

nal überlastet sind. Häufig sind die Aufgabenstellungen so komplex, dass professionelle Hilfe und Unterstützung gefordert sind.

Genau hier kann der Betreuungsverein in's Spiel kommen: Entweder wird die Betreuung bei freien Kapazitäten übernommen oder die gewünschten ehrenamtlichen Betreuer werden entsprechend geschult. Sinnvoll kann es auch sein, im Rahmen einer sogenannten „Tandembetreuung“ den Ehrenamtler in den ersten sechs Monaten der Betreuung zu begleiten. Hier kann der ehrenamtliche Betreuer selbständig arbeiten, sich zugleich immer mit dem Vereinsbetreuer abstimmen. Oder jeder übernimmt bestimmte Aufgabenkreise und somit Zuständigkeiten. Typische Aufgabenkreise, die in einer rechtlichen Betreuung vergeben werden, sind:

- Sorge für die Gesundheit des Betreuten
- Vermögenssorge
- Wohnungsangelegenheiten
- Geltendmachung von Ansprüchen auf Altersversorgung und soziale Sicherung
- Vertretung gegenüber Heim- und Klinikleitung, Behörden, Versicherungen und sonstigen Institutionen
- Entscheidung über die Entgegennahme und das Öffnen der Post des Betreuten.

Auf die Anordnung einer rechtlichen Betreuung kann verzichtet werden, wenn in guten Zeiten eine Vorsorgevollmacht erstellt wird, in der festgelegt ist, wer im Ernstfall die Rechtsgeschäfte für welche Aufgabenkreise erledigen soll. Dazu beraten wir regelmäßig und halten auch entsprechende Formulare bereit. Im Jahr 2019 wurde dieses Angebot im Durchschnitt ungefähr einmal pro Woche angefragt, wobei die Beratung telefonisch, besser aber persönlich erfolgt. Um unser Beratungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Offenbach besser zugänglich zu machen, haben wir im Jahr 2019 die offene Sprechstunde zurück in die Innenstadt verlegt: Jeden Mittwoch boten wir von 09:00 bis 13:00 Uhr direkt im „FRIEDA-einfach lecker“, ausgestattet und gut sichtbar mit einem großen „Roll-Up“ des AWO-Betreuungsvereins, die offene Sprechstunde an. Dadurch kommen nun wieder mehr „Laufkundschaft“ oder sich zufällig im „FRIEDA-einfach lecker“ aufhaltende Besucher.

Darüber hinaus veranstalteten wir Informativabende und hielten in verschiedenen Einrichtungen Vorträge. Weiterhin werden für Ehrenamtler regelmäßig Schulungen durchgeführt, basierend auf dem Hessischen Curriculum, das von der LAG Betreuungsvereine Hessen als Leitlinie herausgegeben wird. Neu ist die fruchtbare Kooperation mit dem Betreuungsverein (DRK) des Kreises Offenbach. Durch diese Kooperation bieten wir nun nicht mehr eine, sondern gleich drei Schulungen pro Jahr an. Seit 2019 wechseln sich die Betreuungsvereine nun immer ab: Einmal im Kreis, einmal in der Stadt, insgesamt drei Mal pro Jahr. Dadurch a) kommen viel mehr Personen zusammen – rund 20 Personen pro Schulungsreihe, im Gegensatz zu vorher rund 4 Personen; b) bieten wir dreimal so häufig Schulungen an. D.h. die TeilnehmerInnen müssen nicht mehr lange auf eine Schulung warten und haben bei Verhinderung einen raschen Ausweichtermin. Absolventen erhielten ein entsprechendes Teilnahme-Zertifikat. Sie haben durch die aufmerksame Teilnahme grundlegende Kenntnisse und ein allgemeines Verständnis zum Themenkomplex „Rechtliche Betreuung“ erworben und konnten/können sich, falls sie eine außerfamiliäre ehrenamtliche Betreuung übernehmen wollen, bei der Betreuungsbehörde vorstellen, da diese ja die Betreuerinnen und Betreuer dem Gericht vorschlägt.

Jeden ersten Dienstag im Monat wurde ein Stammtisch für ehrenamtliche Betreuer, im „FRIEDA–einfach lecker“ abgehalten. Beratungen zum BTHG finden laufend statt, je nach Bedarf. Der jährlich mit Amtsgericht und Betreuungsbehörde gemeinsam veranstaltete Fach- bzw. Infotag wurde wieder im Else-Herrmann-Saal durchgeführt. Anders als das Vorjahresthema „Demenz“, war es in diesem Jahr eher technisch: Änderungen des BTHG zum 1.1.2020. In diesem Jahr wollen wir aber wieder ein publikumswirksames Thema („Vorsorgevollmacht“) als Schwerpunkt verwenden, um den Themenkomplex „Rechtliche Betreuung“ näher zu bringen. Personell gesehen hat der Betreuungsverein im Jahr 2019 Zuwachs bekommen: Am 1.2.2019 kam eine erfahrene Berufsbetreuerin mit 30 Wochenstunden und 28 eigenen Betreuungen hinzu, am 1.3.2019 eine Verwaltungskraft. Der Betreuungsverein führte Ende 2019 insgesamt 56 Betreuungen und somit 13 mehr, als Ende 2018; Tendenz weiter steigend. Desweiteren verfolgt der Verein die Erhöhung seines Bekanntheitsgrades in Offenbach und sieht sich dabei auf einem guten Weg: 2019 wurden wieder mehr Anstrengungen unternommen, den Verein bekannter zu machen; dies setzen wir 2020 fort!

**Betreuungsverein:**  
Tel.: 069/85002-217

## Seniorenarbeit

### Tagesfahrten für Senioren

Die Tagesfahrten für Senioren, durchgeführt von Werner Frei und Tamara Bühler boten ein gelungenes Programm mit begeisterten Gästen! Die Nachfrage überstieg auch im Jahr 2019 deutlich das Angebot. Allein bei der Anmeldung im Januar waren wieder innerhalb von wenigen Tagen die Listen durch Vorbuchungen vollends gefüllt und lange Wartelisten mussten geführt werden. Allerdings zeigt die Erfahrung, dass es im Jahresverlauf immer mal wieder Abmeldungen gibt. Das hat in dem Jahr dazu geführt, dass viele Kunden auf der Warteliste letztlich noch mitreisen konnten.

Der Anteil der Neumitglieder des Vereins, die durch die Tagestouren gewonnen werden konnten lag 2019 bei 9 Personen. Insgesamt wurden 495 Kunden mit 9 Tagestouren erreicht.

Ziele waren: Glauburg, Kloster Eberbach, Metz, Mannheim, Steinau, Braubach, Ludwigsburg, Cochem und Erfurt.

**Ansprechpartnerin:**  
Michaela Hannappel  
Tel.: 069/85002-230



## Else-Herrmann-Saal

Die Leiterin des Else-Herrmann-Saales, Michaela Beyer, wird von Werkstattmitarbeitern sowie ehrenamtlichen Helfern im Service und in der Küche unterstützt. Das inhaltliche Angebot fand ein dankbares Publikum.

Auch die Fakten sprechen wieder für sich:

Das Tanzcafé lässt Herzen höher schlagen, produziert Glückshormone und hält nachweislich jung. Das Angebot nutzten bei 14 Terminen ca. 500 Gäste. Zumba Gold, auch hier kommt die Fitness wahrlich nicht zu kurz, jede Woche donnerstags nahmen bis zu 12 Teilnehmer das bereichernde Angebot wahr. Das bewährte „Erzählcafé“, organisiert und geleitet von Karl-Heinz Stier und medienwirksam begleitet durch Lothar Braun, erfreute sich wieder großer Beliebtheit. Ebenso der traditionelle „Politische Salon“, vorbereitet und moderiert durch Bruno Persichilli, und die AWO-Fastnachtsfeier mit dem langjährigen Moderator und Unterhalter Karl-Heinz Eitel. Auch der Rosenmontag wurde mit Büttenspielen, Musik, Kreppeln und heißen Würstchen gefeiert. Ca. 40 Närrinnen und Narren ließen wieder den Saal „beben“.

Die klassische „Grüne Soße“ wurde Ende März über drei Tage von ca. 50 Teilnehmern genüsslich verpeist.

Zum Sommeranfang hieß es wieder „Angrillen“. Auch hier waren wieder ca. 60 Gäste mit von der Partie.

Im Herbst durfte die Martinsgans nicht fehlen. Am 13. November kamen etwa 65 Gäste in den Genuss von Gans, Knödel und Rotkraut, ganz nach traditioneller Manier.

Beim „Weihnachtsmarkt“ konnten am 30. November acht Aussteller und ca. 80 Besucher den nahenden Winter und damit die besinnliche Zeit einläuten. Bei der altbewährten EHS-Weihnachtsfeier am 13. Dezember stimmten sich 65 Gäste auf das nahende Weihnachtsfest ein.

Neue Attraktionen sind „Die Aktive Männergruppe“, bei der sich alle zwei Wochen Männer zum Tischtennis-, Dart- und Tischkickerspielen treffen. Das Motto lautet: Hauptsache runter vom

Sofa. Hier sind immer zwischen vier und acht rüstige Senioren beisammen, es gibt aber durchaus noch Platz für weitere Männer.

Ebenfalls neu im Programm ist die Yogagruppe. Speziell auf Senioren zugeschnittenes „Yoga im Sitzen“! Hier kommen jeden Freitag zwischen fünf und 10 Damen und Herren zusammen und entspannen in geselliger Runde.

Freitags treffen sich auch die Strickdamen und lassen die Nadeln klappern. Bei Kaffee & Kuchen wird über die Woche geplaudert und gefachsimpelt, wie man die weitere Reihe des Strickgewerks besser machen kann.

Am Jahresende gab es dann noch einmal so richtig Partystimmung. Mit Livemusik, Kaffee und Kuchen sowie freiem Eintritt verabschiedeten sich ca. 75 Gäste mit und von dem Team von einem erneuten erfolgreichen Jahr im Else-Herrmann-Saal.

Es darf zudem nicht unerwähnt bleiben, dass weitere Nutzer wie die Seniorenhilfe für ihre Mitglieder kreative Angebote unterbreiteten, Private für ihre Feiern und Vereine wie der VDK die Räumlichkeiten ebenfalls nutzten.

Der Else-Herrmann-Saal verspricht im Jahresverlauf: LEBEN, ATIVITÄT und ATTRAKTIVITÄT.

### **Ansprechpartnerin:**

Michaela Beyer

Tel.: 069/85002-3570

# Kinder- und Jugendarbeit

## Stadtranderholung

„Ein Sommer im Olymp“ war das Motto der Stadtranderholung 2019. Dies hatte den Blick darauf gerichtet, dass ein Sommer bei den Ferienspielen für jeden etwas zu bieten hat und besonders der Zusammenhalt einer Gruppe und die Zugehörigkeit eine „olympische“ Stimmung verbreiten. 219 Kinder zwischen 4–14 Jahren haben an den Spielen teilgenommen. Dabei war die Geschlechterverteilung mit männlichen und weiblichen TeilnehmerInnen paritätisch. Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf wurden durch Einzelbetreuungen integriert. Insgesamt wurden 329 Betreuungswochen von 31 Betreuern geleistet, 17 Betreuungswochen wurden von Inklusionskindern mit einer 1:1 Betreuung gebucht. Der Anteil von Neubetreuern lag bei 70 %, die Altersspanne der BetreuerInnen zwischen 18 und 54 Jahren. Die am häufigsten vertretene Altersgruppe bei den Kindern waren die 7–10-Jährigen (ca. 35 Kinder). Die Gruppe der ab 13-Jährigen zeigt mit 5 Kindern eine deutliche Stagnation. Der Anteil der Selbstzahler war äußerst gering. 61 (Vorjahr 103) Kinderwochen wurden durch das Jugendamt zu-

sätzlich ermäßigt. Das abgefragte Eltern-Feedback wurde von nur 20 % (35 von 170 Eltern) wahrgenommen, die durchschnittliche Sternvergabe betrug 4,5 von 5 Sternen. Von daher kann lediglich von einem Stimmungsbild gesprochen werden. Der Shuttle-Dienst wurde passgenau bestellt, um zusätzliche Leerkosten einzusparen. Jedoch bleibt festzuhalten, dass Eltern leider nicht mehr rechtzeitig Bedarf angemeldet haben und die Busse bereits geordert waren. Bei der Anmeldung war dieses bereits anzugeben. Die Zusammenarbeit zwischen der Standortleitung „Kaleidoskop“ und den Mitarbeitern der AWO war sehr gut.

**Ansprechpartnerin:**  
Michaela Hannappel  
Tel.: 069/85002-230

## Eltern-Kind-Kuren

Insgesamt werden nur noch telefonische Beratungen durchgeführt und die nötigen Unterlagen mit Hilfestellungen versendet. Insgesamt wurden 9 telefonische Beratungen und Onlinebegutachtungen 2019 vorgenommen.

Das Prozedere wurde zeitlich verkürzt, da der Aufwand zu den Vergütungen sonst nicht mehr abbildbar gewesen wäre.

**Ansprechpartnerin:**  
Michaela Hannappel  
Tel.: 069/85002-230

# Sonstige Aktivitäten und Veranstaltungen

## Arbeitsgelegenheiten

Im Bereich der Arbeitsgelegenheiten wurde die Kooperation mit der MainArbeit bis 31.03.2020 verlängert. Die MainArbeit weist geeignete Personen den Projekten „Sport, Gartenpflege, KIGA, Waldläufer oder Migrationsberatung“ zu, die Arbeitserfahrungen im ersten Arbeitsmarkt sammeln sollen. Im Jahr 2019 kamen zwei Arbeitsgelegenheiten zustande, die Arbeitsgelegenheiten aus 2018 wurde zudem bis Juni 2019 fortgeführt. Die sozialpädagogische Betreuung erfolgt durch den Sozialen Dienst der AWO. Derzeit verhandelt die AWO mit der MainArbeit über eine Anerkennung weiterer Bereiche, da es die interne Umstrukturierung anbietet. Auch mit der Pro Arbeit in Dietzenbach wurde das Thema Arbeitsgelegenheiten anvisiert. Jedoch erscheinen uns die Hürden der Bürokratie aufgrund des Datenschutzes nicht besonders kompatibel zu sein, was bisher auch nicht zum Rahmenvertrag geführt hat. Wir bleiben dran.

## Schulranzenprojekt

Im März startete das Schulranzenprojekt, unterstützt vom Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen. Es wurden alle Kitas in Stadt- und Kreis angeschrieben. Die Resonanz war sehr gut, viele Einrichtungen haben sich schriftlich für das tolle Projekt bedankt. Auch wurde die Kommunikation direkt mit dem Jugendamt für die EKO-Kitas vereinbart. Es konnten 50 Schulranzen an bedürftige Kinder gespendet werden. Eine weitere gute Kooperation fand mit der Obdachlosenhilfe des Diakonischen Werks statt, für die wir noch kurzfristig Rucksäcke für ältere bedürftige Kinder organisiert haben. Das Kinderlachen entschädigte für alles! Bei der Abschlussveranstaltung wurde allen Helfern gedankt, die letztlich 1.500 Ranzen verteilt haben.

## Ehrenamtskoordination

Für die neue Wildbachschule konnten zwei Ehrenamtliche nebst ausgebildetem Therapiehund gewonnen werden. Ebenfalls besteht reger Austausch mit den pädagogischen Gruppen der Werkstätten Hainbachtal gGmbH. Die Bereiche des betreuten Wohnens laufen selbständig.

## Feste und Feiern

Neujahrsempfang für Ehrenamtliche  
Senioren-Fastnacht  
Politischer Aschermittwoch

Wie in den vergangenen Jahren lud der Kreisverband zu mehreren Veranstaltungen ein, die aber nicht im Waldcafé stattfanden, weil es modernisiert und ein Teil davon zur Mensa der Wildbachschule umgebaut wurde.

Über die im Else-Herrmann-Saal durchgeführten Aktivitäten wird auf Seite 18 ausführlich berichtet.

**Ansprechpartner:**

Michaela Hannappel

Tel.: 069/85002-230



# Integrationsdienste

## Migrationsberatungsstelle für erwachsene Zuwanderer (MBE)

Zum 30.09.2019 gibt es in Offenbach 71.051 Haushalte. Die Stadt hat einen Migrantenteil von ca. 63,2 % (88.111) der Gesamtbevölkerung (139.487).

Die meisten Einwanderer kommen aus der Türkei (6.023), Rumänien (5.498), Griechenland (5.173), Bulgarien (4.810), Polen (4.272) und Italien (3.966). In der Stadt sind 8,2 % der Bewohner (6.041) arbeitslos. Von diesen beziehen 1.753 Leistungen nach dem SGB III und 4.288 nach dem SGB II. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 849 Personen (54 % weiblich, 46 % männlich) beraten. Das sind 73 Ratsuchende mehr als im Vorjahr. 2019 wurden 446 Fälle abgeschlossen. Über den Besuch von vier Integrationskursen erreichten wir 141 Teilnehmer und im Rahmen niedrigschwelliger, interkultureller und anderer Veranstaltungen 662 Offenbacher Bürger\*innen.

Folgende Veränderungen ergaben sich im Rückblick auf die Beratungstätigkeit und Aktivitäten der AWO-MBE zum Vorjahr:

5 bis 10 % aller Ratsuchenden kamen wegen Fragen bzgl. des Asyl- und Migrationspaktes und des Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetzes (ABFG).

Die Beratung im Bürgerbüro wurde Ende Januar eingestellt.

Aufgrund der Fusionierung des Diakonischen Werkes Offenbach-Dreieich-Rodgau mit dem Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach reduzierte sich die familienorientierte Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum ZION sehr stark.

Im Rahmen des „AK Interkulturelle Öffnung“ verbesserten wir die interkulturelle Öffnung und diesbezüglich auch unsere Öffentlichkeitsarbeit. Die MBE-Beratungen sind komplexer geworden (Arbeits- und Wohnungslosigkeit, häusliche Gewalt, Überschuldung, fehlende Unterbringungsmöglichkeiten für Kinder, Notwendigkeit von Deutschkursen mit Kinderbetreuung).

Ferner wurden folgende Gruppenangebote organisiert und durchgeführt:

- Schreib- und Formularhilfen für ca. 47 Migranten
- sechs niedrigschwellige BAMF-Frauenkurse mit Kinderbetreuung für ca. 75 Frauen
- Selbsthilfegruppe für ca. 12 Angehörige behinderter und kranker Migrantinnen / Migranten.

In Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum ZION, dem Quartiersmanagement Nordend und dem „Deutsch-Türkischen-Forum-Offenbach“ beauftragten wir uns, vor allem im Rahmen der 22. interkulturellen Wochen (IKWO), an folgenden Veranstaltungen:

- Aktive Beteiligung am 19. Türkischen Filmfestival in Frankfurt (ca. 56 Besucher)
- Interkulturelles und religiöses Zucker- und Opferfest (ca. 49 Kinder und Erwachsene)
- Infoveranstaltung mit Lesung zu „100 Jahre AWO - AWO für Alle“ (ca. 38 Besucher)
- Teilnahme an sieben Team-Sitzungen und zwei Workshops zur 22. IKWO
- Aliceplatz-Werbeaktion (120 Standbesucher)
- Frühstück für freiwillig Engagierte (41 Teilnehmer)
- Infostand zum Selbsthilfegruppentag (64 Besucher)
- Mathildenplatzfest (83 Interessierte).

Weiterhin kooperierten wir mit der MainArbeit und dem Quartiersmanagement bzgl. eines offenen Beratungsangebotes zur Maßnahmeninformation, Bewerbungsunterstützung und Stellenvermittlung für Erwerbslose (39 Betroffene).

Fortbildungen und Sonstiges im Jahr 2019:

Erwähnenswert ist, dass für die erfolgreiche Durchführung der Arbeit Einzelsupervision (Themen: Reflexion der sozialadministrativen und inhaltlichen Arbeit, Fallbesprechungen, Überprüfung und Weiterentwicklung eigener Methoden und Handlungsstrategien) notwendig war.

Öffentlichkeitsarbeit 2019:

Neuaufgabe des MBE- und JMD-Flyers für Stadt und Kreis OF (Aufl. 10.000), Internetauftritt auf der Homepage der Stadt Offenbach, Erstellen des Flyers in digitaler Version im August 2019, Mitarbeit an der Neuaufgabe der Broschüre der Kommunen Offenbach und Frankfurt „Sie wollen in Frankfurt oder Offenbach leben und arbeiten“.

Broschüren, Presseveröffentlichungen, Flyer, Einladungen und Plakate zu den AWO-Veranstaltungen im Rahmen der 22. IKWO und zu der Veranstaltungsreihe „19. Türkisches Filmfestival Frankfurt / International“.

Plakate und Flyer bzgl. der niedrigschwelligen MBE-Gruppenangebote und der „Offenen Beratung“ (MainArbeit)

Berichte über die niedrigschwelligen Aktivitäten der MBE im verbandseigenen Organ „AWO- immer Aktuell“ (Ausgaben April, August, Dezember 2019)

Info-Stand zum Selbsthilfetag am 23.05.2019 und diesbezüglicher Artikel in der OP vom 29.5.2019

Teilnahme am Mathildenplatzfest am 07.06.2019 und Herausgabe zwei verbandsinterner AWO-Bildungswerk-Broschüren mit Angeboten der MBE.

**Ansprechpartner:**

Ali Karakale

Tel.: 069/85002-320

## Treff Kaiserstraße 67 / DMK Offenbach e.V.

Die Deutsch-Marokkanische Kulturgemeinschaft wurde 1997 gegründet. Unser Verein verkauft weder Speisen noch Getränke; wir betreiben keine Gastronomie.

Zweck des Vereins:

- Verstärkung der sozialen und kulturellen Kommunikation zwischen der deutschen und marokkanischen Bevölkerung
- Erörterung bilateraler Fragenbereiche
- Unterstützung gemeinsamer Projekte
- Vertretung der Interessen der marokkanischen Bevölkerung gegenüber deutschen Institutionen
- Unterstützung der Integration, insbesondere bei Frauen und Jugendlichen
- Jugendarbeit.

Im Rahmen der sozialen und kulturellen Kommunikation findet regelmäßig Sozialberatung statt. Diese wird sehr gut durch marokkanische Migrantinnen und Migranten angenommen, ganz besonders von sozial Benachteiligten. Wir bieten eine Sozialberatung mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung für Migrantinnen und Migranten hauptsächlich aus Marokko und dem arabischen Sprachraum an.

Außerdem finden Treffen statt, bei denen ein Austausch möglich ist, und Gesprächskreise zu verschiedenen Themen. Es werden traditionelle Feste gemeinsam gefeiert. Bei Problemen wird eine Sozialberatung angeboten und Hilfestellung bei Behördengängen, Krisenintervention und Förderung der sprachlichen und sozialen Integration geleistet.

2019 waren Beratungsschwerpunkte:

- arbeits- und aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten
- Sozialversicherung, Rentenversicherung und sonstige Versicherungen
- materielle Bedürfnisse
- Wohnungsangelegenheiten
- familiäre Angelegenheiten (Eheprobleme, Konflikte mit den Kindern etc.)
- gesundheitliche Angelegenheiten (z.B. Begleitung zu Ärzten, Krankenhäusern, Krankenkassen)
- Schule/Ausbildung/Umschulung
- rechtliche Angelegenheiten
- Eltern von inhaftierten Jugendlichen und Heranwachsenden.

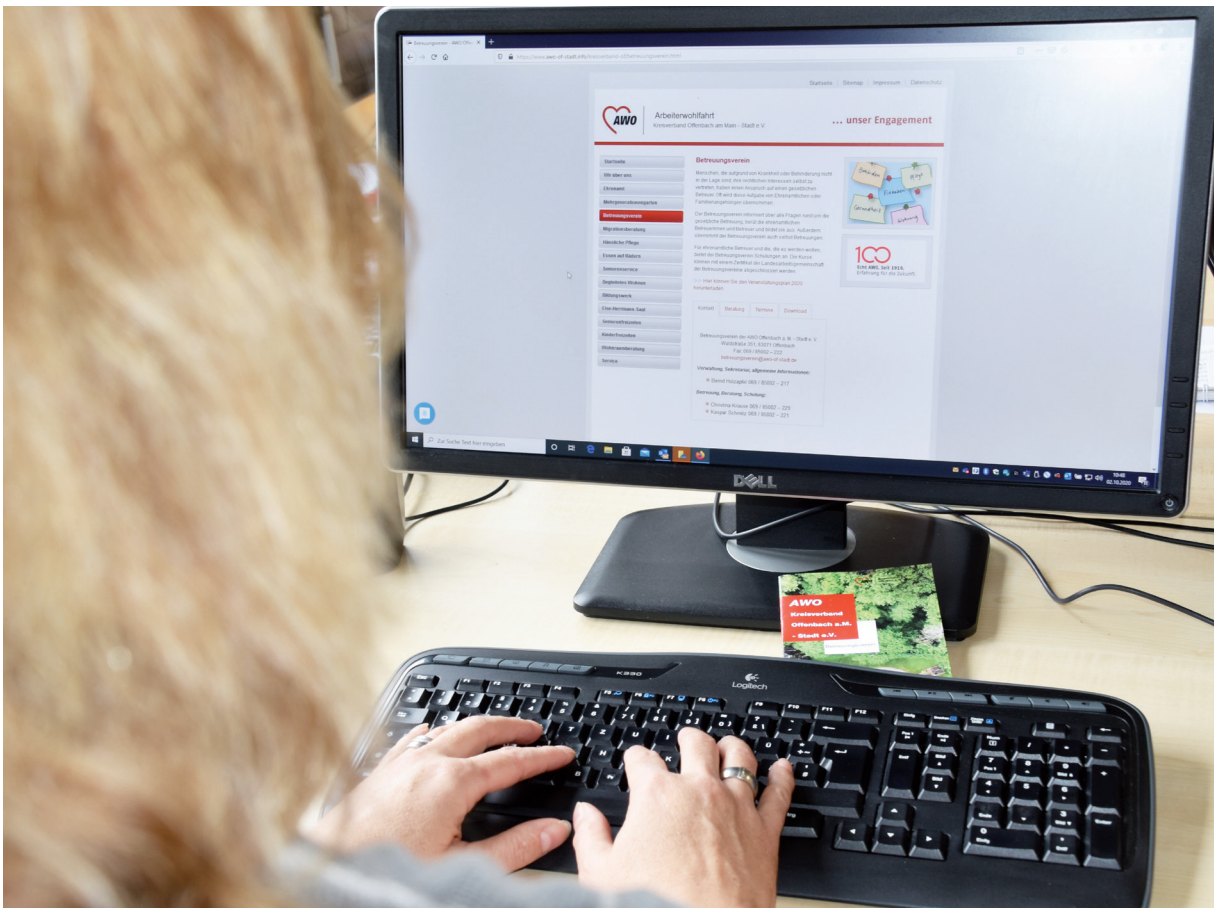
Gerade Eltern, deren jugendliches Kind / Heranwachsender im Gefängnis eine Strafe verbüßt, suchen Rat in Bezug auf Erklärung der Anklageschrift, des Urteils oder der Abschiebungsverfügung des Regierungspräsidiums Darmstadt oder der Ausländerbehörde. Eine Abschiebung droht bei einer Strafe über dreieinhalb / vier Jahre Haft. Dies ist meist der Fall bei Mehrfachtätern wegen gemeinsamer Diebstähle, Raubüberfälle, Körperverletzung und Drogen. Hier muss eine große kriminelle Energie vorliegen. Für die Eltern ist dies sehr schwierig, da diese verurteilten Jugendlichen oftmals in Deutschland geboren worden sind und im Heimatland der Eltern über kein ausreichendes soziales Netz verfügen und keine Familienangehörige haben. In solchen Fällen benötigt die Familie nicht den Pflichtverteidiger, sondern einen Anwalt, der sich im Ausländer- und Aufenthaltsrecht auskennt und eine Klage gegen die Abschiebungsverfügung beim Verwaltungsgericht Darmstadt einreicht. Hier fallen wiederum viele Schreiben an, die durch uns erklärt werden müssen, ebenso wie die Gespräche mit den Anwälten und der Ausländerbehörde. Solche Anwälte werden nicht staatlich getragen, sondern die Eltern müssen zahlen. Dies gestaltet sich schwierig, wie

in einem Fall, den wir betreuen, in dem die Eltern arbeitslos sind. 2019 lag der Schwerpunkt der Beratung weiterhin in den Bereichen Aufenthaltserlaubnis und Familienzusammenführung. Hier lagen die Probleme meist bei der Aufenthaltsdauer in der BRD. Wichtiger Beratungspunkt waren auch die Voraussetzungen zum Erhalt einer Arbeitserlaubnis und Niederlassungserlaubnis. Fragen zur Renten- und Krankenversicherung sowie soziale Angelegenheiten gerade in Bezug auf Sozialhilfe und Hartz IV sind auch in diesem Jahr der zweite Beratungsschwerpunkt. Diese Probleme bedürfen einer intensiven Beratung. Es gab erhebliche Probleme im familiären Bereich, Trennung von Ehepartnern, Konflikte in der Ehe, Gewalt in der Familie, Aggressivität, Umgangsrecht, Generationskonflikte, Pflege im Alter oder bei Behinderung etc. Formulare mussten ausgefüllt und Schriftstücke verfasst werden. Beratungsbedarf gab es auch, wie in den Jahren zuvor, bei Sterbefällen in Bezug auf die Überführung des Verstorbenen in die Heimat, Nachlassregelung und Betreuung der Hinterbliebenen. Mittlerweile lassen sich, wie in den Jahren zuvor, einige muslimische Migrantinnen und Migranten hier in Offenbach beerdigen. Es gibt ein Feld auf dem Neuen Friedhof für die Bestattung von Muslimen, auf dem 2018 die erste Bestattung stattfand. Nun gibt es auch mehrere islamische Bestattungsinstitute.

Weiterhin finden Beratungsgespräche in Bezug auf eine Einbürgerung mit all den dazugehörigen Formalitäten statt. In diesem Rahmen begleiten wir in manchen Fällen Migrantinnen und Migranten. Viele von ihnen nutzen im Rentenalter verstärkt die Möglichkeit der Einbürgerung, da diese keinen deutschen Sprachnachweis und Einbürgerungstest erbringen müssen und lediglich einen vereidigten Dolmetscher benötigen.

Generell sind die Einbürgerungen marokkanischer Migrantinnen und Migranten gestiegen. Die Kulturgemeinschaft sieht sich in ihrer ausschließlich ehrenamtlichen Arbeit als Brückenbauer, damit die Integration und das Zusammenleben zwischen der deutschen und ausländischen Wohnbevölkerung weiter voranschreitet und ein harmonisches und friedliches Zusammenleben intensiviert und nachhaltig verbessert wird.

**Ansprechpartner:**  
Abdelkader Rafoud  
Tel.: 069/85700411



# Verwaltung und Finanzen



## Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit

Mitglieder und Interessierte werden dreimal jährlich mit der vereinseigenen Zeitschrift "AWO immer Aktuell" über das Vereinsgeschehen, die Werkstätten Hainbachtal und aktuelle sozialpolitische Themen informiert. Alle drei Ausgaben standen 2019 unter dem Jubiläumsmotto. Die Zeitung wird über Werbeanzeigen teilweise refinanziert.

Zum Jubiläumjahr wurde eine Festschrift mit 48 Seiten produziert (diese konnte durch Anzeigen finanziert werden) sowie ein 20-minütiger Film über 100 Jahre AWO in Offenbach. Altes Bild- und Filmmaterial wurden gesammelt, neue Sequenzen gedreht. Festschrift und Film wurden pünktlich zum Höhepunkt der Feierlichkeiten, der Akademischen Feier am 10.11.2019 in der Aula der neuen Wildbachschule vorgestellt.

Alle Veranstaltungen des Jahres 2019, wie z.B. die Eröffnung und Einschulung der Wildbachschule sowie die Eröffnung der Tagesförderstätte in Mörfelden-Walldorf standen unter dem Motto „100 Jahre AWO in Offenbach“. Ebenfalls die Fastnachtsfeier, der Politische Aschermittwoch, der Politische Salon, das Erzählcafé, das Sommerfest, die Jahreshauptversammlung und das Crönleintreffen. Es gab einen Info-Stand am Wilhelmsplatz und zum Jahresende eine Ausstellung des Bundesverbandes im Offenbacher Rathaus.

Alle Veranstaltungen wurden gut von der Presse angenommen. Pressemitteilungen zu kleineren und wiederkehrenden Veranstaltungen, wie z.B. dem Erzählcafé, werden regelmäßig und zuverlässig veröffentlicht.

Die AWO ist mit ihren Geschäftsführern Thomas Ruff und Frank Hofmann in verschiedenen Ausschüssen und Kommissionen der Stadt Offenbach, z. B. in der Sozialkommission, der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Stadt und Kreis Offenbach sowie im Jugendhilfeausschuss, darüber hinaus hessenweit präsent.

Weiterhin vertreten Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer den Kreisverband im Bezirksverband AWO Hessen-Süd bei der Bezirkskonferenz, im Bezirksvorstand sowie im Bezirksausschuss und bei der Kreisgeschäftsführerkonferenz.

Die Geschäftsführer unterhalten intensive und regelmäßige Kontakte zu den Sozial- und Wohlfahrtsverbänden in Stadt und Kreis Offenbach.

Neu ist die OAG MÖP, kurz für Organschaftsarbeit, Medienarbeit, Öffentlichkeit und Presse. Diese Arbeitsgruppe besteht aus Mitarbeitenden der AWO und den drei Gesellschaften HBG, HSG und WHG. Der Arbeitskreis verfolgt das Ziel, die Darstellung der Gesellschaften in der Öffentlichkeit zu verbessern sowie sich um die interne und externe Kommunikation zu kümmern. Ziel ist ein ganzheitliches und vor allem aktiv gelebtes Medienkonzept. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich im 14-Tage-Rhythmus. Ein eigens gegründetes Social Media Team kümmert sich um die Präsenz bei Facebook und Instagram.

Für Veranstaltungen und spezielle Themen werden Flyer und Infobroschüren erstellt.

**Ansprechpartnerin:**  
Jana Holecek  
Tel.: 069/85002-220

## Jahresabschluss und Vermögensverwaltung

Gemäß § 13 der gültigen Satzung unterzieht sich der Verein einer regelmäßigen Jahresabschlussprüfung durch einen bestellten Wirtschaftsprüfer. Die Prüfung des Geschäftsjahres 2019 erfolgte als Vorprüfung im Herbst 2019, die Hauptprüfung im März des Jahres 2020, die vorgelegten Unterlagen führten während der Prüfung zu keinen Veränderungen. Die Wirtschaftsprüfer testierten den Jahresabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Danach erzielte der Verein insgesamt 2.953 T€ betriebliche Erträge (Vorjahr 2.806 T€). Ebenso stiegen aber auch die betrieblichen Aufwendungen auf 2.887 T€ (Vorjahr 2.781 T€). Per Saldo hat sich das positive Jahresergebnis von 26 T€ fortgesetzt, im abgelaufenen Jahr 2019 mit 13 T€.

Mit diesem Ergebnis wurde allen bekannten und erkennbaren Risiken in ausreichender Form wirtschaftlich Rechnung getragen, so dass dieser Jahresabschluss ein tatsächliches Bild über die Vermögens- und Ertragslage vermittelt.

Die Vermögenslage des Vereins ist nach wie vor solide. Das langfristige Vermögen von 7.207 T€ (Vorjahr 5.305 T€) ist durch den Bau der Schule weiter deutlich angewachsen. Dem langfristigen Kapital von 3.361 T€ (Vorjahr 3.375 T€) stehen aufgrund der Kreditaufnahmen zum Schulbau langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 4.761 T€ (Vorjahr 2.680 T€) gegenüber.

Die Liquidität des Vereins war und ist in vollem Umfang gesichert.

### Jahresabschlüsse und Vermögensverwaltung

#### Kennzahlen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Offenbach a.M. - Stadt e.V.

Vermögensstruktur	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Langfristiges Vermögen / Anlagevermögen	7.207	87,6	5.305	84,0	1.902
Forderungen	329	4,0	392	6,2	-63
kurzfristiges Vermögen	694	8,4	619	9,8	75
<b>Summe Aktiva</b>	<b>8.230</b>	<b>100,0</b>	<b>6.316</b>	<b>100,0</b>	<b>1.914</b>

Kapitalstruktur	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Eigenkapital (mit Sonderposten)	3.361	40,8	3.375	53,4	-14
langfristige Verbindlichkeiten	4.761	57,8	2.680	42,4	2.081
kurzfristige Verbindlichkeiten	108	1,3	261	4,1	-153
<b>Summe Passiva</b>	<b>8.230</b>	<b>100,0</b>	<b>6.316</b>	<b>100,0</b>	<b>1.914</b>

Jahresergebnis	2019		2018		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse (mit Bestandveränderungen)	2.556	86,6	2.484	88,5	72
Zuschüsse	250	8,5	250	8,9	0
sonstige betriebliche Erträge	147	5,0	72	2,6	75
davon Mitgliedsbeiträge	15	0,5	15	0,5	0
davon Geld- und Sachspenden	13	0,4	15	0,5	-2
<b>Summe betriebl. Erträge</b>	<b>2.953</b>	<b>100,0</b>	<b>2.806</b>	<b>100,0</b>	<b>147</b>
Personalaufwand	1.791	62,0	1.889	67,9	-98
Materialaufwand	168	5,8	178	6,4	-10
Abschreibungen	196	6,8	97	3,5	99
sonstige betriebliche Aufwendungen	732	25,4	617	22,2	115
<b>Summe betriebl. Aufwend.</b>	<b>2.887</b>	<b>100,0</b>	<b>2.781</b>	<b>100,0</b>	<b>106</b>
Betriebsergebnis	66		25		41
Finanzergebnis	-53		5		-58
Neutrales Ergebnis	0		-4		4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>13</b>		<b>26</b>		<b>-13</b>

## Tochtergesellschaften

Bezüglich unserer 100%igen Beteiligung an der Werkstätten Hainbachtal gemeinnützigen GmbH wird auf die Ausführungen ab Seite 30 verwiesen.

## Vermietung und Verpachtung, Baumaßnahmen

Bei den Vermietungen und Verpachtungen gab es aufgrund der Aufnahme des Schulbetriebes deutliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Neben dem bisherigen Hauptmieter Werkstätten Hainbachtal gGmbH ist die Hainbachtal Bildungs gGmbH nun ein weiterer Hauptmieter.

Die Mieteinnahmen ergeben sich im Wesentlichen aus den Vermietungen für die Tagesförderstätte, den Kindergarten, das Waldcafé und Büroräume im Gretchen-Steinhäuser-Haus sowie die beiden Kindergartengruppen und die Mietwohnungen in der Waldstraße 351 sowie die Wildbachschule (Summe der Mieteinnahmen: rund 395 T€, Vorjahr 210 T€).

Auf dem Gelände und an den Gebäuden werden regelmäßig Sanierungen zum Substanzerhalt vorgenommen.

Hierdurch schaffen wir einen Substanzerhalt der Liegenschaften. Das Waldcafé wurde, mit Hinblick auf den Schulbau, maßgeblich im Küchenbereich umgebaut. Der Gastbereich wurde verkleinert und

die Mensa der Schule – in einem abzutrennenden Teil – dem Gastbereich angeschlossen. Das Atrium wurde zur Bewegungshalle mit Sanitäreinrichtungen umgebaut und ist ab Januar 2020 zur Nutzung freigegeben.

Die Wildbachschule wurde fertiggestellt und konnte zu Beginn des neuen Schuljahres eröffnen. Das Außengelände soll, sobald es die Wetterlage zulässt, 2020 fertiggestellt werden.

Der Neubau einer Tagesförderstätte in Mörfelden-Walldorf wurde planmäßig ausgeführt, die ersten Tagesförderstättenbesucher werden dort ab August 2019 betreut.

### **Ansprechpartner:**

Frank Hofmann

Tel.: 069/85002-405

## Personalstruktur

Am Jahresende waren beim Kreisverband 41 (Vorjahr 46) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 36 (38) in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, 5 (7) mit Zeitverträgen. Berücksichtigt wurden hierbei auch befristete Vertretungen für Elternzeit oder Krankheit.

Umgerechnet in Vollzeitstellen waren zum Jahresende 2019 insgesamt 30,45 Mitarbeiter (gegenüber 32,46 Ende 2018) tätig.

Darüber hinaus wurde unsere Arbeit unterstützt durch 21 (20) ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Stadtranderholungshelfer (Betreuungspersonal) wurde im Jahr 2019 über die Firma Kaleidoskop beschäftigt, die Hauswirtschaft über die WHG.



# Werkstätten Hainbachtal gGmbH

## Jahresabschluss und Vermögensverwaltung

### Beteiligungen und Finanzanlagen

Auch das vergangene Geschäftsjahr 2019 der Werkstätten Hainbachtal gemeinnützige GmbH (WHG), 100-prozentige Tochtergesellschaft unseres Kreisverbandes, verlief positiv.

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführer Frank Hofmann und Thomas Ruff sowie dem Prokuristen Martin Simmich vertreten.

Überwacht wird das Unternehmen durch einen Gesellschafterausschuss in der Gesellschafterversammlung, die regelmäßig einmal im Quartal tagt. Dem Gesellschafterausschuss gehören Kurt Herrmann und Kurt Henninger an.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft stellte sich wie folgt dar: Nach 248 T€ im Vorjahr erzielte sie einen Jahresüberschuss i.H.v. 258 T€.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss wurde dem Eigenkapital zur langfristigen Sicherung der sozialen Aufgaben zugeführt.

Am Jahresende wurden insgesamt 764 (Vorjahr 745) behinderte Menschen in den Werkstätten beschäftigt und betreut. Davon arbeiteten 432 (439) Menschen mit einer geistigen Behinderung in den Werkstätten Hainbachtal (inkl. Berufsbildungsbereich) und 131 (124) psychisch erkrankte Menschen in der Reha-Werkstatt; in der Tagesstätte wurden 128 (110) betreut und 73 (72) Menschen arbeiteten auf Außenarbeitsplätzen.

Die Umsatzerlöse beliefen sich 2019 auf insgesamt 19.731 T€. Gegenüber dem Vorjahr (18.573 T€) ist dies eine Erhöhung um 1.158 T€ (+ 6,2 %). Die Umsatzerlöse beinhalten vorwiegend Leistungs- und Pflegeerlöse sowie Kita-Gebühren.

Der Personalstand im Jahresdurchschnitt betrug 175 (170) Vollzeitstellen.

Die Werkstätten Hainbachtal unterhalten sechs Standorte: Hauptniederlassung Hainbachtal, „Im Linden“ in Offenbach (Reha-Werkstatt), Dietzenbach, Rödermark, „FRIEDA – einfach lecker“ in Offenbach und die 2019 eröffnete Tagesförderstätte in Mörfelden-Walldorf.

In der mittelfristigen Prognose geht die Geschäftsführung von einer zufriedenstellenden wirtschaftlichen Lage für das Unternehmen aus, sofern sich die erwarteten Rahmenbedingungen nicht wesentlich ändern. Teil dieser auf mehrere Jahre ausgelegten Planung ist der positive Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020, der von der Gesellschafterversammlung beschlossen wurde.

#### **Ansprechpartner:**

Frank Hofmann

Tel.: 069/85002-405

# Jahresabschluss und Vermögensverwaltung

## Jahresabschlüsse und Vermögensverwaltung

### Kennzahlen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Werkstätten Hainbachtal gemeinnützige GmbH

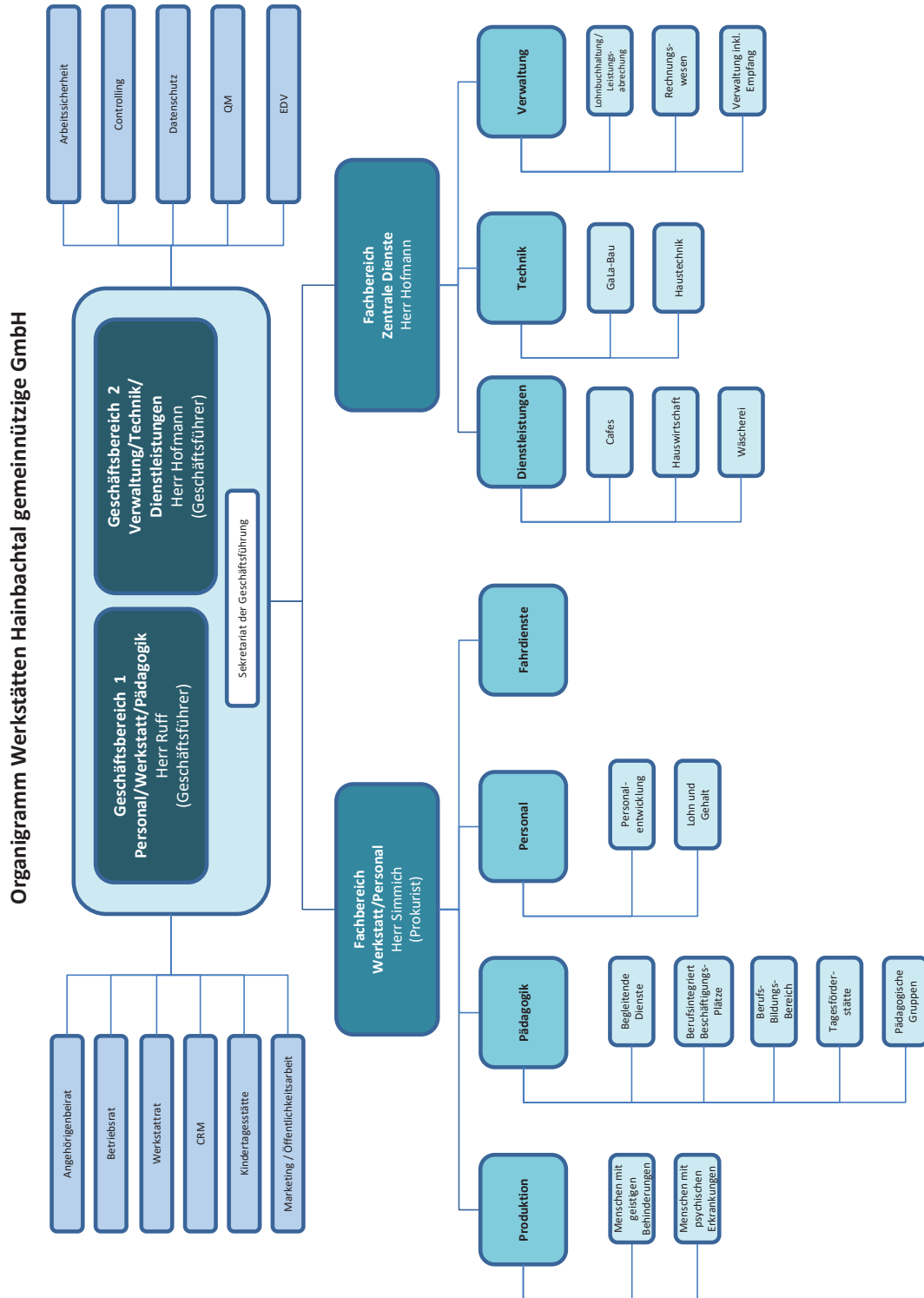
Vermögensstruktur	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Langfristiges Vermögen /					
Anlagevermögen	9.533	71,5	9.572	72,6	-39
Forderungen	1.395	10,5	886	6,7	509
kurzfristiges Vermögen	2.396	18,0	2.728	20,7	-332
<b>Summe Aktiva</b>	<b>13.324</b>	<b>100,0</b>	<b>13.186</b>	<b>100,0</b>	<b>138</b>

Kapitalstruktur	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Eigenkapital (mit Sonderposten)	10.232	76,8	10.250	77,7	-18
langfristige Verbindlichkeiten	1.019	7,6	1.882	14,3	-863
kurzfristige Verbindlichkeiten	2.073	15,6	1.054	8,0	1.019
<b>Summe Passiva</b>	<b>13.324</b>	<b>100,0</b>	<b>13.186</b>	<b>100,0</b>	<b>138</b>

Jahresergebnis	2019		2018		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse (mit Bestandsveränderungen)	19.731	80,6	18.573	80,5	1.158
Aktivierete Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0
sonstige betriebliche Erträge	4.757	19,4	4.498	19,5	259
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>24.488</b>	<b>100,0</b>	<b>23.071</b>	<b>100,0</b>	<b>1.417</b>
Personalaufwand	16.003	66,3	15.237	66,8	766
Materialaufwand	943	3,9	894	3,9	49
Abschreibungen	502	2,1	514	2,3	-12
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.698	27,7	6.153	27,0	545
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>24.146</b>	<b>100,0</b>	<b>22.798</b>	<b>100,0</b>	<b>1.348</b>
Betriebsergebnis	342		273		69
Finanzergebnis	-49		-59		10
Neutrales Ergebnis	-35		34		-69
<b>Jahresergebnis</b>	<b>258</b>		<b>248</b>		<b>10</b>

# Organigramm Werkstätten Hainbachtal gmbH

Stand 16.07.2018



## Ausblick

2020 wird unsere älteste Tochter, die Werkstätten Hainbachtal gGmbH, 50 Jahre alt. Schwerpunkt bei diesem Jubiläum sollten zukunftsorientierte Veranstaltungen, bei denen die Arbeit mit und für behinderte Menschen im Vordergrund steht, sein. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Verbindung zur regionalen Wirtschaft, die bereits von qualitativ hochwertiger Arbeit der Werkstätten profitiert und uns wiederum die Möglichkeit gibt zu beweisen, dass wir in jeder Beziehung mit anderen Unternehmen Schritt halten können. Nicht nur was Qualität, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Preisgefüge betrifft, sondern in besonderem Maße auch die Menschlichkeit. Geplant war die Veranstaltung „Werkstatt trifft Wirtschaft“. Doch dann kam Corona ... Wir sind aber guter Hoffnung, 2021 einen 50+1-Geburtstag feiern zu können.

Die Eröffnung des von der Hainbachtal Inklusions gGmbH zu betreibenden Inklusionsbetriebes „Isabella“ in Frankfurt (zwischen Zeil und Paulskirche), der ersten glutenfreien Patisserie im Rhein-Main Gebiet stand ebenfalls 2020 an. Auch diese muss nun vorerst um ein Jahr verschoben werden.

Geplante Veranstaltungen wie das Erzählcafé, der Politische Salon, Tanzcafés, Seniorenfahrten usw. fallen der Pandemie größtenteils zum Opfer. Der Betreuungsverein, die Migrationsberatung sowie die Werkstätten Hainbachtal und nicht zuletzt die Kita Fuchsbau und die Wildbachschule wurden während des Lockdowns heruntergefahren bzw. arbeiteten nur noch eingeschränkt.

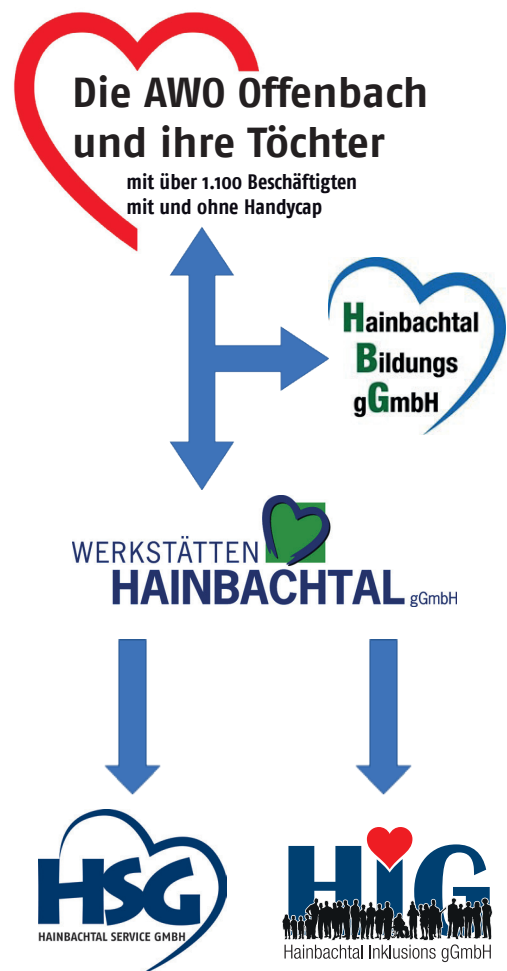
Aber es ging um mehr als nur Rechte und Sicherheitsbestimmungen einzuhalten. Es war in dieser besonderen Situation auch eine Chance, die Belegschaft zusammenzuschweißen, gemeinsam Arbeiten durchzuführen, die wirtschaftlich bzw. für das Einhalten von Verträgen und Bestimmungen relevant sind und gleichzeitig eine Vielzahl von kreativen, gestaltenden gemeinsamen Arbeiten durchzuführen.

Die Frage, ob die Maßnahmen übertrieben waren, hat sich uns nie gestellt. Für uns war immer klar: der Schutz der Menschen steht vor jeglichen wirtschaftlichen Interessen.

Die AWO-Mitgliederversammlung findet unter Hygieneauflagen wegen der Pandemie erst am 26. Oktober 2020 statt. Den Mitgliedern, die sich zur Teilnahme angemeldet haben, wird der Geschäftsbericht zugesandt. Wer, aus verständlichen Gründen, auf eine Teilnahme verzichtet, kann ihn auf unserer Homepage einsehen:

<https://www.awo-of-stadt.info/kreisverband-of/>

Blieben Sie gesund!



**AWO – 100 Jahre Erfahrung für Offenbach.**